

Dritter beim Auslandsgastspiel

Motorsport: Ehepaar Kreuter beim Mitropa-Rally-Cup, 5. Lauf: 38. Rallye Casentino (Italien)

VON UNSEREM MITARBEITER
RALF HENSEL

Erfolgreicher Auslandsstart für Norman und Michaela Kreuter bei der 38. Rallye Casentino in Italien. Trotz technischer Probleme an ihrem Citroën DS3-R3-Max hat das Miedelsbacher Ehepaar nach einer fehlerfreien Fahrt Platz drei in der 2-WD-Wertung für zweiradangetriebene Fahrzeuge belegt.

Eigentlich hatte Norman Kreuter den Mitropa-Cup-Lauf in Italien nicht in seiner Saisonplanung vorgesehen, da er sich hauptsächlich auf die 2-WD-Wertung im Rahmen der Deutschen Rallye-Meisterschaft (DRM) konzentriert. „Um die sechswöchige Pause zwischen den Rallyes in Niedersachsen und Thüringen zu überbrücken, sind wir bei der Rallye Casentino gestartet, die wir aus dem letzten Jahr noch in guter Erinnerung haben“, sagt Norman Kreuter. Die zweitägige Veranstaltung zwischen Florenz und San Marino glänzte mit überwiegend hügeligen Asphaltprüfungen. „Hier reiht sich Kurve an Kurve und es geht ständig rauf und runter – das verstehe ich unter Rallyefahren“, schwärmt der 45-Jährige. Dank wachsender Ausdauerleistung war das Team diesmal im Schnitt rund zwei

Sekunden pro Kilometer schneller als im Vorjahr. „Das war die wichtigste Erkenntnis dieser Rallye.“

Es lief allerdings nicht immer rund, denn Probleme mit der Servolenkung und später auch mit den Bremsen kosteten rund zwei Minuten. „Die Streckencharakteristik in der Toskana und die hohen Außentemperaturen beanspruchten das Material so extrem, dass wir schon auf der Verbindungsetappe zur dritten Prüfung Probleme mit der Servolenkung bekamen“, berichtet Kreuter. Durch einen undichten Servoschlauch fiel die Servounterstützung auf der kurvenreichen dritten Prüfung komplett aus, was einen Zeitverlust von rund einer Minute bedeutete.

Bremsprobleme im letzten Drittel

Im letzten Drittel der fünften Prüfung ließ dann die Bremswirkung etwas nach. „Wenn die Bremse extrem heiß wurde, trat vorne links Bremsflüssigkeit aus, in kaltem Zustand dagegen war alles okay“, erklärt der Miedelsbacher, der deshalb seine Fahrweise etwas umstellte, „damit die Bremse permanent funktionierte.“

Nach der Reparatur lief das Fahrzeug auf den beiden folgenden Etappen endlich wieder tadellos, so dass sich die Citroën-Mannschaft im Klassement der acht 2-WD-Starters des Mitropa-Rally-Cups Platz um Platz



Erfolgreicher Auslandsstart: Trotz technischer Probleme an ihrem Citroën DS3-R3-Max hat das Miedelsbacher Ehepaar Kreuter bei der Rallye Casentino in Italien Platz drei in der 2-WD-Wertung des Mitropa-Rally-Cups belegt. Bild: Miklos

nach vorne arbeitete. Besonders bemerkenswert war die Top-Zeit auf der 36 Kilometer langen Schlussprüfung. „Dort waren wir eine Minute und zwölf Sekunden

schneller als im Vorjahr.“ Durch diese Steigerung stürmte das Miedelsbacher Ehepaar schließlich als Gruppen-Dritter auf das Podium.

Schäfer Fünfter trotz Virus

Rennen auf dem Sachsenring

Motorsport. Aaron Schäfer (16) vom MC Buhlbronn hat beim ADAC-Junior-Cup im Rahmen des Motorrad-Grand-Prix von Deutschland auf dem Sachsenring Platz fünf belegt.

Der Buhlbronner allerdings war trotz Magen-Darm-Virus angeereizt. Schon im freien Training merkte Schäfer, dass er seine Testzeiten von vor zwei Wochen (1:40.200 Minuten) nicht würde bestätigen können. Einige Änderungen an Fahrwerk und Übersetzung zum ersten Qualifying brachten ihn auf eine Rundenzeit von 1:40.760.

Im zweiten Qualifying reichte es Schäfer zu Platz sechs mit einer Zeit von 1:40.368. Die schnellste Zeit gelang Maraev (Russland), er war 0,847 Sekunden schneller.

Im Rennen, das kurz nach der Moto GP gestartet wurde, erwischte der Förderpilote der ADAC-Stiftung vor 200.000 Zuschauern keinen guten Start und bog als Neunter in Kurve ein. Nach mehreren Überholmanövern mit Konkurrenten war die Führungsgruppe enteilt und Aaron Schäfer reichte es am Ende nur für Platz fünf. Für seinen angeschlagenen Körper dennoch eine starke Leistung. Alan Kroh aus Spanien siegte vor Kuban (CZE) und Lequeux (LUX).

Stand nach fünf von neun Rennen: 1. Kuban 69 Punkte, 2. Lequeux 64, 3. Koronakis (GRE) 62, 4. Schäfer 61 (bester deutscher Fahrer).

Drei Erfolge für Schorndorf

Motorrad-Trial: Jugend-Meisterschaft und Trial-Challenge

Bei hohen Temperaturen und durch lange Trockenheit sehr staubigen und rutschigen Sektionen haben die Schorndorfer Trialfahrer bei den Wettbewerben in Ölbronn gute Ergebnisse erzielt. Darunter Siege für Jonas Schiele, Rolf Hemminger und Lukas Häfner.

Die sieben Fahrer des MSC Schorndorf mussten bei dem länderübergreifenden Vergleich enge Kurven, hohe Steinbrocken sowie Steilhänge auf losem Staubboden bewältigen, beim Durchgang zur Trial-Challenge Südwest auch gegen österreichische und Schweizer Fahrer. Die schweren Sektionen und die Wetterverhältnisse forderten

den Fahrern viel ab.

Baden-württembergische Meisterschaft: Leistungsklasse 2: Max Zehnder ausgefallen. LK 3: 1. Jonas Schiele; 2. Lukas Häfner; 5. Tom Luis Fehle; 6. Moritz Voigt. LK 4: 9. Lukas Kunzi; 11. Niklas Holz. LK 5: 9. Florian Schmid; 11. Marlon Kopf; 13. Maik Bauer. LK 6: 5. Benno Schiele; 9. Jona Bergmann; Lina Schiele ausgefallen. LK 7: 7. Pascal Nübel; 9. Michael Stegmeier; 11. Ralf Bauer. LK 9: 3. Rainer Zimmermann; 5. Jutta Stegmeier. LK 3B: 3. Domenic Weimann. LK 2B: 1. Rolf Hemminger; Christoph Voit ausgefallen.

Trial-Challenge Südwest: LK 3: 1. Lukas Häfner; 4. Moritz Voigt; 6. Jonas Schiele. LK 4: 8. Niklas Holz; 10. Michael Stegmeier. LK 6: 2. Benno Schiele. LK 9: 13. Jutta Stegmeier.

Juniorinnen des TC Urbach aufgestiegen

Tennis: 5:4-Sieg in der Verbandsliga über Schwendi / Männer des TCU feiern Klassenverbleib

(roh). In ihrem letzten Spiel haben die Männer des TC Urbach den Klassenverbleib in der Bezirksoberliga geschafft. Zumindest der dritte Platz ist ihnen sicher. Die Juniorinnen des TCU steigen ungeschlagen in die Oberliga auf.

Bezirksoberliga, Männer: TC Urbach – TC Königsbrunn 7:2. In ihrem letzten Saisonspiel fuhr der TCU noch mal einen deutlichen Sieg ein. Lediglich Daniel Csepai/Dominik Bank und Marc Schray/Manuel Schray verloren ihre Doppel. So wurde aus einem komfortablen 6:0 nach den Einzeln ein 7:2 im Endergebnis. Die Mannschaft hat mit dem Sieg den Klassenverbleib gesichert

und fiebert schon jetzt der kommenden Spielzeit entgegen.

Csepai - Haas 6:0, 6:0; Beißwanger - Strobel 6:3, 6:3; Marc Schray - Taglang 6:4, 6:3; Fritz - Färber 6:2, 6:4; Manuel Schray - Hoffmann 6:2, 6:7, 10:6; Bank - Honikel 6:1, 6:3; Beißwanger/Fritz - Haas/Hoffmann 6:4, 6:1; Csepai/Bank - Taglang/Hoffmann 4:0, Aufgabe TCU; Schray/Schray - Strobel/Honikel 6:3, 4:6, 7:10.

Verbandsliga, Juniorinnen: TC Urbach – Spfr. Schwendi 5:4. Auch im letzten Spiel blieb der TC Urbach ungeschlagen und wird somit 2019 in der Oberliga antreten. Der Aufstiegsplatz wurde im letzten Heimspiel gegen den Oberliga-Absteiger aus Schwendi ausgespielt. Die TCU-Juniorin-

nen hatten sich in den Begegnungen zuvor einen komfortablen Vorsprung erarbeitet, somit reichten bereits die drei gewonnenen Einzel zur Verteidigung der Tabellenspitze. Abgerundet wurde die herausragende Saison mit dem 5:4-Gesamtsieg. Der Erfolg in der stark besetzten Verbandsliga-Gruppe ist auf eine starke Mannschaftsleistung zurückzuführen. Das Team absolvierte alle vier Begegnungen in Bestbesetzung.

Pichler - Nägele 6:3, 6:3; Dimitroff - Heinz 6:5, Aufgabe; Lutz - Riekenbrauck 4:6, 3:6; Warnecke - A. Böhme 1:6, 2:6; Vogt - Matits 6:1, 6:1; Pfafflin - C. Böhme 1:6, 2:6; Pichler/Warnecke - Heinz/A. Böhme 6:3, 6:0; Dimitroff/Pfafflin - Nägele/Matits 3:6 0:6; Lutz/Vogt - Riekenbrauck/C. Böhme 6:2, 6:4.

Schorndorfer Frauen 50 verabschieden sich

Tennis: TCS steigt aus der Südwest-Liga ab / Siege für Frauen- und Männermannschaft

(frk). Die Frauen 50 des Tennis-Clubs Schorndorf haben das letzte Spiel verloren und müssen sich nach einer Saison wieder aus der Südwest-Liga verabschieden. Beim Heimspieltag der ersten Aktiven-Mannschaften fuhren sowohl die Männer, die somit den Klassenverbleib geschafft haben, als auch die Frauen einen 6:3-Sieg ein.

Südwest-Liga, Frauen 50: TC Schorndorf – TC BW Weiber 0:9. Auch im letzten Spiel der Saison war für die Schorndorfer Seniorinnen nichts zu holen. Petra Neutzner, Karin Bonasch, Gabi Gottschick und Barbara Segler mussten sich in zwei Sätzen geschlagen geben. Andrea Kless-Arcione und Sieglinde Bolle entschieden jeweils den ersten Satz für sich, unterlagen aber noch im Match-Tiebreak. Das Doppel Gottschick/Bolle schnupperte ebenfalls an einem Punktgewinn, verlor jedoch ebenfalls im Match-Tiebreak. Die Bilanz: Mit einem Saisonsieg gegen den zweiten Absteiger aus Singen verabschieden sich die Schorndorferinnen aus der Südwest-Liga.

Neutzner - Shaposhnikowa 0:6, 0:6; Kless-Arcione - Metz 7:5, 3:6, 3:10; Bonasch - Kieser 4:6, 3:6; Gott-

schick - Exner 2:6, 5:7; Segler - Strehlau 6:7, 2:6; Bolle - Baur 6:3, 2:6, 8:10; Kless-Arcione/Bonasch - Shaposhnikowa/Metz 1:6, 0:6; Neutzner/Segler - Kieser/Exner 2:6, 5:7; Gottschick/Bolle - Strehlau/Baur 6:1, 5:7, 8:10

Oberliga, Männer: TC Schorndorf – Spfr. Schwendi 6:3. Einen starken Auftritt zeigten die Schorndorfer im letzten Heimspiel der Saison. Eric Geiger und Felix Gaiser siegten in zwei Sätzen. Michal Milko und Kim David Staiger kämpften sich nach gewonnenem ersten Satz und Rückstand im zweiten wieder heran und gewannen noch glatt. Spannend und sehenswert war das Spiel zwischen Schorndorfs Nummer eins David Novotny und Tommaso Roggero. Novotny unterlag knapp im Match-Tiebreak. Igor Martić verlor in zwei Sätzen. Bei einem Zwischenstand von 4:2 nach den Einzeln musste mindestens ein Doppel gewonnen werden, um den frühzeitigen Klassenverbleib zu sichern. Milko/Kai-Sebastian Ganick holten den ersten wichtigen Punkt im Match-Tiebreak. Den Punkt Nummer sechs steuerten Novotny/Geiger bei. Somit bleibt das Team in der Oberliga.

Novotny - Roggero 6:4, 0:6, 9:11; Milko - Staible 6:4, 6:4; Staiger - Mayr 6:4, 7:6; Geiger - Schuler 6:1, 6:1; Martić - Ottenbreit 2:6, 0:6; Gaiser - Niederbacher 6:4, 6:3; Novotny/Geiger - Roggero/Staible 6:4, 6:4; Staiger/Gaiser - Mayr/Ottenbreit 3:6, 2:6; Milko/Ganick - Schuler/Jöchle 2:6, 6:2, 10:8

Verbandsliga, Frauen: TC Schorndorf – TC Berkheim 6:3. Im Kampf um den Wiederaufstieg in die Oberliga erspielten sich die Schorndorferinnen einen Sieg gegen den Tabellenzweiten aus Berkheim. Jana Jablonovska, Christina Schaal, Maximiliane Walther und Katja Roßkamp gewannen jeweils deutlich. Ivanka Müller unterlag dagegen im Match-Tiebreak, während Sarah Jarvers knapp gegen den Berkeheimer Jungstar Angelina Flachs verlor. Nach der 4:2-Führung holte der TCS noch zwei Punkte aus den Doppeln. Um den Aufstieg perfekt zu machen, benötigt Schorndorf noch einen Punkt aus dem letzten Spiel in Schwenningen.

Jablonovska - Link 6:1, 6:0; Schaal - Hug 6:2, 6:1; Müller - Decker 6:4, 1:6, 6:10; Walther - Grotz 6:0, 6:1; Jarvers - Flachs 6:7, 4:6; Roßkamp - Wild 6:1, 6:2; Jablonovska/Müller - Link/Hug 6:4, 6:0; Schaal/Walther - Decker/Wild 6:1, 6:0

Mona Sing holt Gesamtsieg

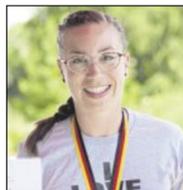
Inline-Skating: Deutscher Alpin-Cup / Finale in Tittling

(vos). Mona Sing von der SV Winnenden hat den Deutschen Inline-Alpin-Cup (DIAC) gewonnen. Im letzten von vier Rennen machte sie mit einem Sieg in Tittling bei Passau den Gesamterfolg perfekt.

Vor dem letzten Lauf der vom Deutschen Rollsport- und Inline-Verband (DRIV) veranstalteten Serie war es ein Zweikampf gewesen. Außer Mona Sing, die bereits zwei Rennen gewonnen hatte, hatte auch ihre Nationalkaderkolle-

gin Claudia Wittmann vom FC Chammünster Chancen auf den Gesamtsieg. Der erste Lauf war auf einer anfangs mittelsteilen, dann nach einer leichten Kurve eher flacher verlaufenden Strecke sehr flüssig gesteckt. Sing zeigte einen hervorragenden Slalom, setzte an den richtigen Stellen Schritte und fuhr einen sehr deutlichen Vorsprung von 0,8 Sekunden auf die zweitplatzierte Wittmann heraus.

Im zweiten Durchgang hätte sich Sing daher etwas Zeit lassen können. Doch erneut ließ sie nichts anbrennen und fuhr wiederum Bestzeit bei den weiblichen Teilnehmerinnen. Damit feierte die Winderer Skaterin außer dem Gewinn des Finalrennens auch noch den Gesamtsieg im Deutschen Inline-Alpin-Cup.



Mona Sing

Dahlhaus und Heef gewinnen Cup-Wertung

Triathlon: Platz drei bei den Landesmeisterschaften

(pem). Tim Dahlhaus und Jakob Heef vom VfL Waiblingen haben bei den baden-württembergischen Triathlon-Meisterschaften in Schopfheim in ihren Altersklassen den dritten Platz belegt. Damit sicherten sich die beiden auch jeweils den Sieg in der Gesamtwertung des Racepeda-Cups, der Nachwuchsserie des Baden-Württembergischen Triathlonverbands.

Über 200 Triathletinnen und Triathleten der Altersklassen Schüler B bis zu den Junioren starteten im südbadischen Schopfheim beim Finaldurchgang des Cups, in dem gleichzeitig die Triathlon-Landesmeister ermittelt wurden. Tim Dahlhaus vom VfL Waiblingen glänzte in der Jugend A mit der schnellsten Radzeit von 38:46 Minuten für anspruchsvolle 20 Kilometer. Am Ende lag er nach zuvor 800 Metern Schwimmen und einem abschließenden 5000-Meter-Lauf in 1:08:23 Stunden auf dem dritten Rang hinter zwei Landeskaderathleten. Ebenfalls eine Bronzemedaille sicherte sich über die gleichen Strecken Jakob Heef bei den Junioren (1:11:23 Stunden). Für beide VfL-Nachwuchstriathleten reichte der dritte Platz zum prestigeträchtigen Sieg in der Cup-Wertung, in der sie nach fünf Wettkämpfen jeweils die Nase ganz vorn hatten.

Verbandskollegin Jana Költer musste sich in Schopfheim trotz zweitschnellster Laufzeit von 4:00 Minuten über 1000 Meter mit



Jaok Hess (links) und Tim Dalhaus

Rang sieben unter 23 Teilnehmerinnen bei den Schülerinnen A zufriedengeben. In der Cup-Wertung aber landete auch die 13-Jährige auf dem Treppchen, wurde Dritte. Nicole Wöllner, Jugendreferentin des VfL Waiblingen, freute sich über zwei weitere Top-Ten-Platzierungen ihrer Schützlinge in der Cup-Gesamtwertung. Simon Wagner belegte in der Jugend A männlich nach Rang elf in Schopfheim insgesamt Rang sechs. Marisa Soldner wurde in der weiblichen Jugend A 13. in Schopfheim und Gesamt-Neunte.

Bestplatzierter Nachwuchstriathlet des TSV Neustadt in der Cup-Wertung ist Glen Kämpfert auf Rang 16 bei den Schülern A. Er war in Schopfheim nicht am Start.

Waiblinger Männer Bundesliga-Zweiter

Rasenkraftsport: Abschlusswettkampf im Rahmen der internationalen DM in Dischingen

(heb). Einen großen Erfolg haben die Rasenkraftsportler des VfL Waiblingen beim Bundesliga-Endkampf in Dischingen gefeiert. Das Männerteam sicherte sich den zweiten Platz in der Abschlusstabelle. Der Wettkampf fand im Rahmen der internationalen deutschen Meisterschaften statt. In diesen gab es Medaillen für Anna Köhler und Silke Finkbeiner.

In der Bundesliga hatten sich die Waiblinger als Sechstbeste für den abschließenden Wettkampf qualifiziert. Sie hofften, mit etwas Glück den dritten Platz zu erreichen. Das Quartett steigerte sich deutlich. Lars Böttinger, Jens Böttinger und Thorsten Simon lagen mit 26,06 beziehungsweise 25,23 und 26,08 Punkten ganz dicht beisammen, Superschwergewichtler Peter Huber erreichte 21,58 Punkte. Dies ergab in der Addition 98,95 Punkte und wurde nur vom Titelverteidiger TV Langenbrand mit 100,77 Punkten überboten. Der zweite Platz war eine große Überraschung und ist die beste

Leistung einer Waiblinger Männermannschaft der vergangenen Jahre.

Tags darauf wurden die Einzelmeisterschaften ausgetragen. Als Jüngster in der Klasse bis 77 Kilogramm wurde Lars Böttinger mit 1907 Punkten Vierter. In der Klasse bis 90 Kilogramm verletzte sich Thorsten Simon beim Steinstoßen leicht am Arm, im abschließenden Gewichtwerfen gelang ihm deshalb kein gültiger Versuch. Mit 1338 Punkten wurde er Fünfter. Die gleiche Platzierung im Dreikampf erreichte in der Klasse über 98 Kilogramm Joachim Scheub mit 2049 Punkten.

Anna Köhler Vizemeisterin

In der Frauen-Klasse bis 58 Kilogramm beendete Anna Köhler mit 2252 Punkten den Dreikampf als Vizemeisterin, was ihr auch im Gewichtwurf gelang. Die Bronzemedaille holte sie mit dem Stein. Silke Finkbeiner war in der Klasse bis 68 Kilogramm die Leichteste am Start, die Gegnerinnen hätten ihre Töchter sein können. Doch dank ihrer tollen Technik überraschte sie mit dem dritten Platz im Dreikampf und Gewichtwurf.



Die erfolgreiche Waiblinger Bundesligamannschaft (hinten von links): Lars Böttinger und Peter Huber. Vorne von links: Jens Böttinger und Thorsten Simon. Bild: Privat